



Der Hit seit über 20 Jahren.

Besser verträglich als andere Tebus: Folicur.

Neben dem Wirkstoff ist auch die Formulierung entscheidend für die optimale Wirkung und Kulturverträglichkeit. Praxisanwendungen der letzten 2 Jahre haben gezeigt, dass Folicur in Mischung mit Wuchsreglern, Insektiziden oder Blattdüngern bei ungünstigen Anwendungsbedingungen besser kulturverträglich als andere Tebuconazol-Produkte ist.

-  **Breiteste Zulassung in über 66 Indikationen**
-  **Modernste Formulierungs-Technologie**
-  **Besser verträglich in Tankmischungen als andere Tebus**









DAS INTELLIGENTE FORMULIER-SYSTEM FÜR ALLE XPRO-FUNGIZIDE.

So wie ein Rohdiamant erst durch seinen Schliff zu einem wertvollen Schmuckstück wird, verhält es sich mit Wirkstoffen bei Pflanzenschutzmitteln. Die Xpro-Fungizide von Bayer enthalten viele aufeinander abgestimmte Aktivatoren und Additive, die die Wirkung und Kulturverträglichkeit entscheidend verbessern.

Bessere Anlagerung, Verteilung am Blatt und Aufnahme unter die Wachsschicht bieten besseren Schutz vor äußeren Einflüssen. Bessere Wirkstoffanhaftung und Verteilung am Blatt ermöglichen auch eine „Tauspritzung“, ohne dass Wirkstoff verlorengeht.

Die Xpro-Fungizide sind bereits 15 Minuten nach dem Antrocknen regenfest und bringen ihre volle Leistung. Die Xpro-Fungizide verbessern auch die Wirkung von Mischpartnern, wie z. B. Wuchsreglern, systemischen Herbiziden, Blattdüngern oder Insektiziden. All dies erhöht die Wirkung, Sicherheit und Flexibilität bei der Anwendung unserer „Rohdiamanten“ und macht sie zu den besten Fungiziden.

TROPFENVERHALTEN AUF DER BLATTOBERFLÄCHE BEIM ANTROCKNEN

	trocken	Benetzung*
VGM A (SDHI)		
Aviator Xpro		ca. 250% 
Ascra Xpro		ca. 400% 

* Bei gleicher Tropfengröße erreicht Aviator_{Xpro} eine um ca. 250% und Ascra_{Xpro} eine um ca. 400% größere Benetzung der Blattoberfläche im Vergleich zum VGM A; Quelle: Silsoe Spray Applicationunit; UK; 2016



GETREIDE

PFL.REG.NR. 2670

WIRKSTOFFE: Tebuconazole

WIRKUNGSWEISE (FRAC): Gruppe 3

AUFWANDMENGE: 1 l/ha

GEWÄSSERABSTAND: Getreide: 10/5/1/1 m

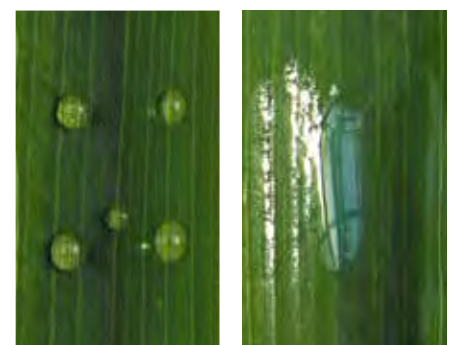
GEBINDE: 1 l, 5 l, 15 l



BEREITS NACH **15 min** REGENFEST

FLUOPYRAM BEREITS NACH **6 h** IN DER PFLANZE VERTEILT

BESSERE VERTEILUNG AM BLATT BEI XPRO-FUNGIZIDEN



Wassertropfen

ASCRA_{Xpro}-Tropfen (Verteilung im Blatt)

Rentabilität von Fungiziden im Getreide.

Jedes Jahr ist anders.

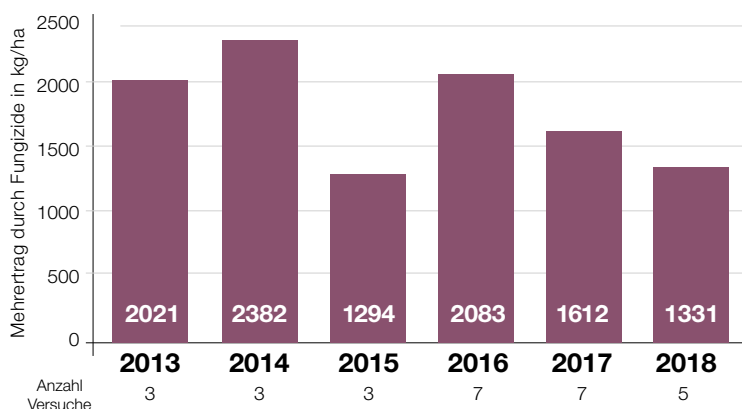
2018 wird im nördlichen Teil Österreichs als zu trockenes und warmes Jahr in die Geschichte eingehen. Auf Standorten mit entsprechender Ertragsersparnis wurde durch Fungizideinsatz, wegen des starken Befalls mit Braunrost, ein rentabler Mehrertrag erreicht. Der Süden war 2018 verregnet und Ährenfusariosen, Microdochium nivale etc. reduzierten den Ertrag und die Qualität massiv in unbehandelten Beständen. Das neue Ascra_{xpro} im Weizen bzw. Ascra Plus in Gerste überzeugten durch eine starke Wirkung.

In den Versuchszusammenfassungen der einzelnen Jahre sind auch viele Versuche der jeweiligen Landes-Landwirtschaftskammern enthalten. Die Rentabilität der Fungizidbehandlung hängt natürlich von Witterung, Bodenbonitur und Ertragsersparnis (4.000 kg/ha oder 8.000 kg/ha) ab.

Die Sortenanfälligkeit, der Anbauzeitpunkt, die Stauage sowie das Fungizid und der Anwendungstermin etc. beeinflussen den Mehrertrag und die Rentabilität.

WINTERGERSTE: MEHRERTRAG DURCH FUNGIZIDE IM „FEUCHTGEBIET“

(OÖ, westliches NÖ, Stmk)



Die Ramularia in Gerste kommt in OÖ, im Mostviertel, in der Stmk oder in Kärnten jedes Jahr!

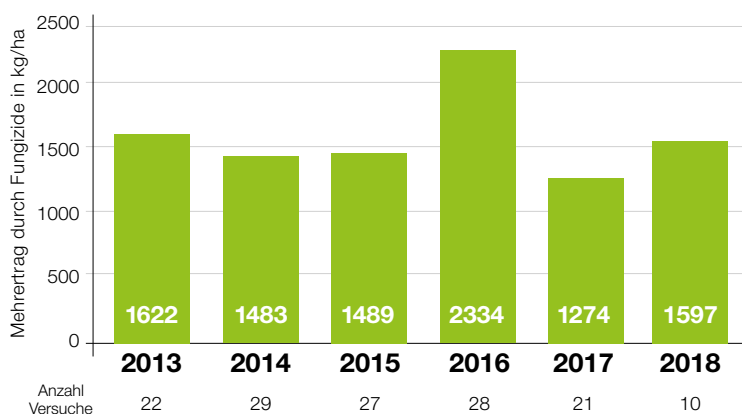
Der Befall mit Mehltau, Zwergrost, Netzflecken- und Rhynchosporium Blattfleckenkrankheit variiert zwischen den Sorten und einzelnen Jahren.

Die Ramularia kommt jedes Jahr und befällt alle Sorten rund 1 bis 2 Wochen nach dem Ährenschieben, sofern der Bestand nicht durch ein leistungsfähiges Fungizid geschützt ist.

Die Grün- und Kornfüllungsphase ist um rund 2 Wochen kürzer, der Ertrag, die Rentabilität und die Qualität sind entsprechend schlechter.

WINTERWEIZEN: MEHRERTRAG DURCH FUNGIZIDE IM „FEUCHTGEBIET“

(OÖ, westliches NÖ, Stmk)



Fungizide verbessern die Qualität und die Stickstoff-Bilanz!

Gesunde Getreidebestände nehmen länger den im Boden vorhandenen Stickstoff auf und verlagern diesen von den gesunden Blättern in die Getreideähre.

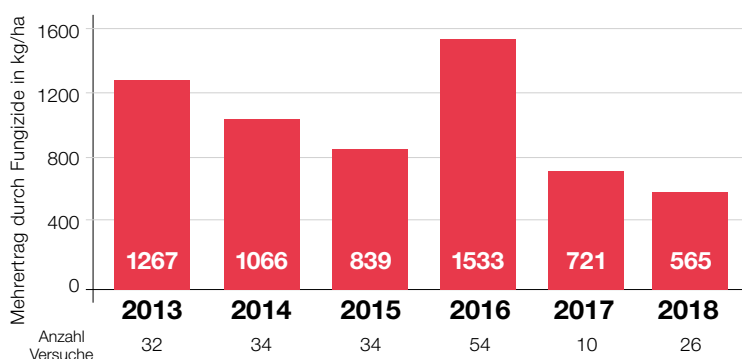
Mehrfährige Auswertungen zeigen, dass der N-Entzug von Fungizid-behandelten Beständen zwischen 20 bis 30 % höher ist.

Auch dies ist ein guter Beitrag, die Nitratverlagerung vom Oberboden in tiefere Schichten zu reduzieren.

Die infektionsnahe Fungizidanwendung erhöht Wirkung, Ertrag und Rentabilität.

MEHRERTRAG DURCH FUNGIZIDE IM WINTERWEIZEN IM „TROCKENGEBIET“

(östliches NÖ, Burgenland)



Warndienste und Infektionswetter beachten!

Je nach Sorte etc. wurden im Schnitt zwischen 8 bis 12 % Mehrertrag durch Fungizide erreicht.

Laboranalysen der AGES auf mit freiem Auge noch nicht sichtbarem Befall mit Septoria, Bonituren mit Befallsübersichten vom Weizenmonitoring sowie gebietspezifische Infektionsprognosen (www.warndienst.at) helfen bei der gezielten Fungizidanwendung – natürlich auch im Feuchtgebiet.

Fungizide verbessern auch die Qualität im Weizen (TKG, HL-Gew., RPr). Die Rentabilität der Anwendung hängt neben dem Mehrertrag und der Qualität natürlich auch vom Getreidepreis ab.

Das Wirkungsspektrum unserer Getreidefungizide.

Je gezielter die Krankheitsbekämpfung durchgeführt wird, desto besser sind Wirkung und Rentabilität.

Produkt	Bixafen-Effekt	Bixafen-Effekt	Bixafen-Effekt	Bixafen-Effekt	FOLICUR	PROSARO
	ASCRA XPRO	ASCRA PLUS	INPUT XPRO	ZANTARA		
Empfohlene Aufwandmenge/ha <small>geringere Menge im Trockengebiet bzw. in Spritzfolge</small>	0,9 l – 1,2 l	1 l + 1 l	1 l – 1,5 l	1 l – 1,25 l	1 l – 1,25 l	0,8 l – 1 l
Wartezeit in Tagen/erlaubte Anwendungen	–/1	–/1	–/2	35/2	35/2	35/2
Gewässer-Regelabstand 50/75/90 %	5/5/1 m	–/15/10/5 m	30/20/15/15 m	5/1/1/1 m	5/1/1/1 m	10/5/5/1 m
Weizen	Halmbruch			–	–	–
	Echter Mehltau			+		
	Gelbrost	+		+		
	Braunrost	+		+	+	
	Septoria tritici	+		+		
	Septoria nodorum			+		+
	Microdochium nivale					
	HTR-Blattdürre	+				
	Ährenfusariosen (Toxinminderung)					
Gerste	Halmbruch			–	–	–
	Echter Mehltau			+		
	Zwergrost					
	Rhynchosporium (Blattfleckenkrankheit)	+	+	+	+	+
	Netzfleckenkrankheit	+	+	+	+	
	Ramularia		+			
Anwendungshinweise	in Weizen, Roggen, Triticale	nur in GERSTE 1 l Ascra und 1 l Alternil/ha				
Mischtabelle						
CCC, Cerone	•	•	•	•	•	•
Herbizide, Fungizide	•	•	•	•	•	•
Harnstoff ¹ oder Blattdünger (Bayfolan S) ¹	•	•	•	•	•	•
AHL (max. 10 kg N/ha) ²	•	•	•	•	•	•

1 Starke Sonneneinstrahlung, Tau, hohe Temperaturen und geringe Wachsschicht vermeiden, max. 10 kg N/ha

2 Gebrauchsanweisung beachten!

ROGGEN, TRITICALE: Die Wirkung der Fungizide ist mit den vergleichbaren Krankheiten in Weizen oder Gerste vergleichbar.

Legende:

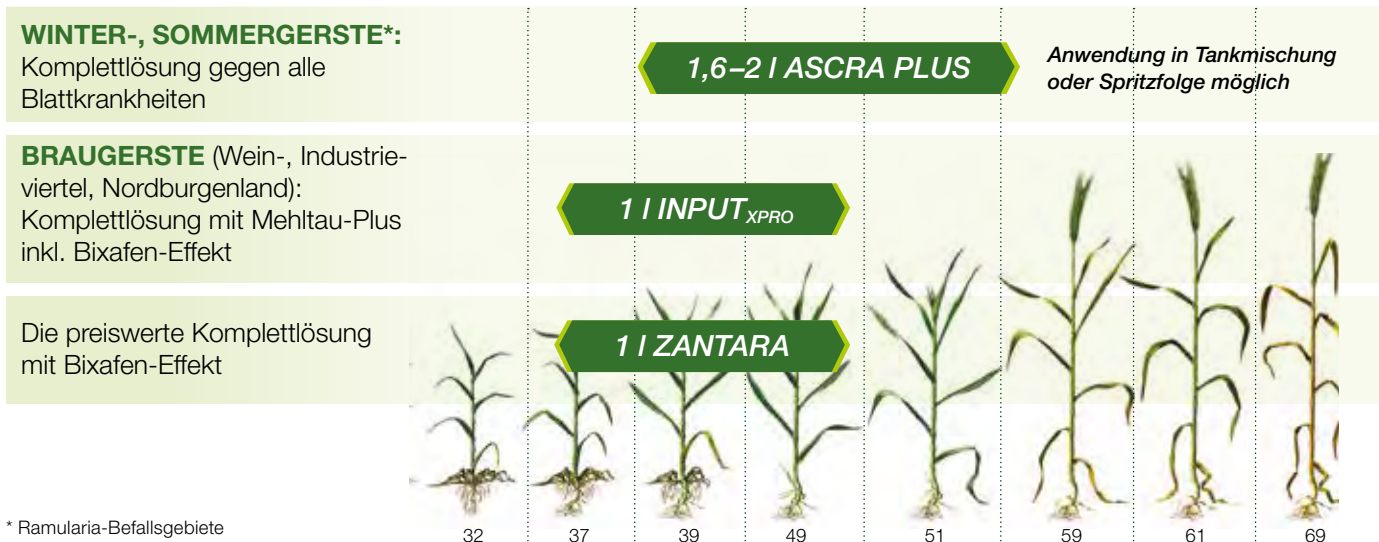
Vorbeugend
 Heilend
 Nicht registrierte Zusatzwirkung

+
 Sehr gute Wirkung
 Gute Wirkung
 Schwache Wirkung

Empfehlungen Krankheitsbekämpfung im Getreide 2019.

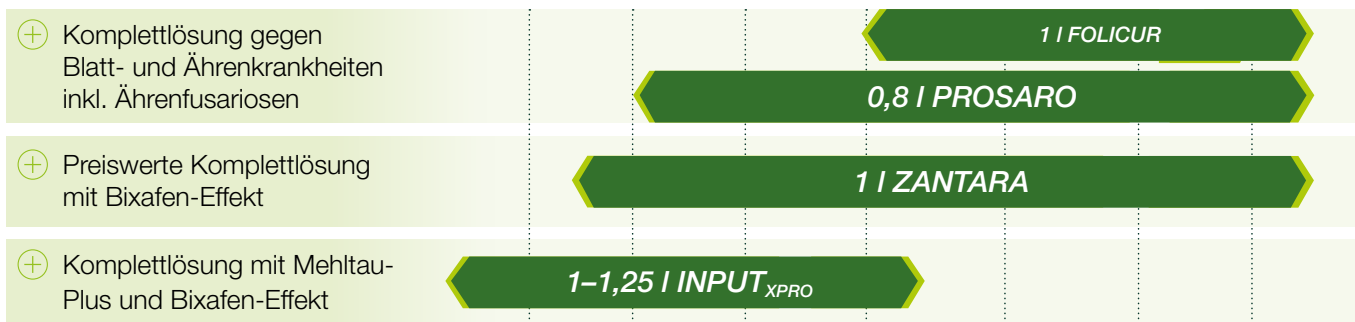
Die Anwendung sollte infektionsnah bei beginnendem Befall auf den unteren Blättern erfolgen. So werden die beste Wirkung und die beste Rentabilität erreicht.

Gegen latenten Schwefelmangel wird zur Verbesserung der N-Effizienz und des Rohprotein-Gehaltes eine Tankmischung mit 2 l Bayfolan S Flüssigschwefel empfohlen (siehe S. 24).

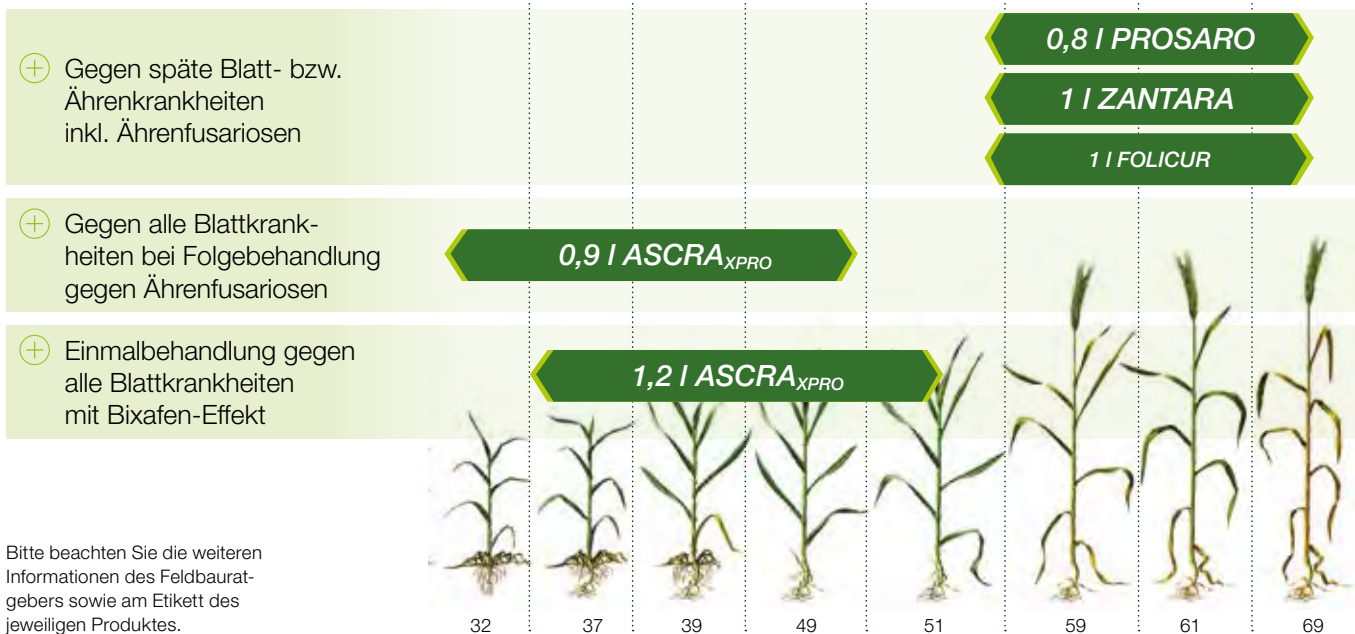


TROCKENGEBIET: WEIZEN, ROGGEN, TRITICALE

BEKÄMPFUNG-ZEITRAUM
ÄHRENFUSARIOSEN



FEUCHTGEBIET: WEIZEN, ROGGEN, TRITICALE



Bitte beachten Sie die weiteren Informationen des Feldbauratgebers sowie am Etikett des jeweiligen Produktes.